

Dramen, Drohnen, Dialekte

Achtzehn Veranstaltungen bietet der Verein Volkshochschule Mittelthurgau im neuen Semester an. Das vollständige Programm ist soeben erschienen und richtet sich an alle, die Lust auf Wissen haben.

ESTHER SIMON

WEINFELDEN. Von Dramen (Besuch bei der grössten Rettungsorganisation in Zürich) über Drohnen bis hin zu Dialekten («Die Thurgauer Identität in Literatur, Sprache und Geschichte») reicht das Programm des Vereins Volkshochschule Mittelthurgau für das neue Semester. Es beginnt am 6. November mit einem Bericht von Dietmar Schultke aus Berlin über seine Fahrten im Überlandbus ans Schwarze Meer und endet am 20. März mit einem Kunstvortrag.

Zwei Weinfelder auf Weltreise

«Wir haben die Besucherzahlen der vergangenen Jahre angeschaut und festgestellt, dass Vorträge über Reisen und Geographie jeweils auf besonders grosses Interesse gestossen sind», sagt Werner Meier, Präsident des

**«Volkshochschule»
ist vielleicht
irreführend. Wir sind
für alle offen.**

Werner Meier
Präsident Volkshochschule

Vereins Volkshochschule Mittelthurgau, «das haben wir natürlich im neuen Programm berücksichtigt. Und wenn Einheimische die Referenten sind, dann ist die Beachtung noch grösser.» So gesehen, dürfte die Veranstaltung vom 28. November ein Renner werden, berichten doch die Weinfelder Urs Wirth und Erich Rusch über ihre Reise «in 44 Tagen um die Welt».

Zusammenarbeit funktioniert

Auch im neuen Semester kann der Verein Volkshochschule mit anderen Organisationen zusammenarbeiten wie Jagd Thurgau, der Regionalbibliothek Weinfelden, der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft und der Offiziersgesellschaft Bodensee. «Der Verein schätzt die Zusammenarbeit mit diesen Organisationen sehr. Sie entlastet den Vorstand der Volkshoch-

schule wesentlich», sagt Werner Meier. «Wir sind acht Personen im Vorstand und arbeiten ehrenamtlich. Da fällt eine solche Unterstützung schon ins Gewicht. Für das Programm des neuen Semesters brauchten wir nur drei Sitzungen.» Im neuen Programm kommt ebenfalls die Kunst nicht zu kurz, auch die Geschichte hat mit einem Diavortrag von Hans Ulrich Wepfer aus

Kreuzlingen ihren Platz. Das Programm greift ebenfalls zeitgenössische Themen wie den fairen Handel, die artgerechte Haltung von Tieren im Zoo und die Phänomene von El Nino oder La Nina auf.

Stadtführung in Konstanz

Ein weiterer Vortrag ist dem Thurgauer Apfel gewidmet, und zwar seiner Wahrnehmung aus

sensorisch-linguistischer Sicht. Ebenfalls steht, im Zusammenhang mit dem Jubiläum des Konzils, eine Stadtführung in Konstanz auf dem Programm. Der traditionelle Agrarzyklus behandelt das Thema «Bio auf dem Teller».

Das vollständige gedruckte Programm des neuen Semesters wurde letzte Woche in die Haushaltungen der Gemeinden, wel-

che den Verein unterstützen, verteilt. An der Verteilung des gedruckten Programms will der Verein festhalten. Nutzer von Internet können Vorschauen auf Veranstaltungen bestellen. Sie werden dann sieben Tage vor dem Anlass per Mail informiert.

Weitere Informationen:
www.vhs-mittelthurgau.ch oder
info@vhs-mittelthurgau.ch



Bild: fotolia

Eine Drohne – in diesem Fall ein Oktokopter – während seines Einsatzes: Ein Thema auch für die Volkshochschule Mittelthurgau.



Bild: Esther Simon

Werner Meier
Präsident des Vereins
Volkshochschule Mittelthurgau

Versammlung Vortrag von Max Buri aus Berg

Vor einem Jahr hob Ständerat Roland Eberle den Verein Volkshochschule Mittelthurgau aus der Taufe. «Seither haben wir 73 Mitglieder gewonnen», sagt Präsident Werner Meier. «Diese Zahl liegt über unseren Erwartungen.» Inzwischen

unterstützen alle Kommunen, die an die Gemeinde Weinfelden grenzen – ausser Amlikon-Bissegg und Kemmental – den Verein finanziell. «Der Verein hat bei den Referenten, die wir anfragen, einen guten Namen», sagt Meier, «jedenfalls erhalten wir

kaum Absagen.» Die Jahresversammlung findet am 27. Oktober um 20 Uhr im «Trauben» in Weinfelden statt. Anschliessend berichtet Max Buri, ehemaliger Gemeindeammann von Berg, von seinen Abenteuern auf der Seidenstrasse. (es.)